GESCHÄFTSBERICHT 2005 DER KEWU AG

INHALTSVERZEICHNIS

Jahresbericht 2005 des Verwaltungsrates	Seite 1
Finanzbericht 2005	Seite 10
Bilanzen 2001 bis 2005 mit Grafik Vergleichen 1991-2005	Seite 12
Anhang zur Bilanz 2005	Seite 16
Zusammenfassende Erfolgsrechnung 2002 bis 2005 mit Budgetvergleichen	Seite 17
Grafische Darstellung der Sachgruppen 1989-2005	Seite 18
Mittelflussrechnung 2005	Seite 19
Nachsorgebericht 2005	Seite 20
Interne Nachsorgerechnung 2005	Seite 21
Abschreibungsquoten, Stand der Anlagewerte, Rückstellungen per Ende 2005	Seite 22
Mengenstatistiken 1995 – 2005 mit Grafiken	Seite 23
Anlieferungen Grüngut und Brennbar pro Einwohner 1994-2005	Seite 27
Verzeichnis der Organe der KEWU AG per Ende 2005	Seite 30
Revisionsbericht ROD vom 03.05.2006	Seite 31

JAHRESBERICHT 2005 DES VERWALTUNGSRATES DER KEWU AG

1. Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2005 befassten sich der Verwaltungsrat und sein Ausschuss sowie die Geschäftsleitung an ihren Sitzungen mit folgenden wichtigen Geschäften:

Kompostierung und Deponie

- Neue Lieferungen Grüngut als Ersatz der Menge der Stadt Bern
- Abklärungen betreffend Co – Vergärungsanlagen
- Kreditabrechnung Feinmühle Holz
- Nachsorgedepot KEWU, Abklärungen mit Kanton
- Kostenkontrollen Gesamtkredit Deponie Etappe II
- Rechtliche Abklärungen zur Deponieerweiterung Etappe II
- Deponie Etappe II, Bauarbeiten Entsorgungsstollen
- Deponie Etappe II, Variantenvergleich Basisabdichtung
- Deponie Etappe II, Vergabe Los 5 Hinterfüllung und Basisabdichtung
- Nichteisenmetall – Entschrottung der Schlacke, Abklärungen und Besichtigungen von diversen Anlagen sowie praktischer Versuch auf der Deponie Hub.

Einladung zum Tag der offenen Tür

Kehrichtentsorgung

- Abfalllogistikkonzept, Kehrichtumladestation auf der Deponie Hub
- Umladestation, Gesuch zur Änderung der Überbauungsordnung Deponie Laufengraben
- Baugesuch für die neue Umladestation auf der Deponie Hub
- Umladestation, Vergabe der Ingenieurarbeiten
- Umladestation, Kreditantrag und Genehmigung
- Umladestation, Submissionen und Vergabe diverser Bauarbeiten
- Umladestation, diverse Abklärungen mit KEBAG AG und praktischer Versuch mit Kehrichtpresse im Werk Hub.

Liegenschaften

- Aufteilung Baurecht 2771 in zwei neue Baurechte Haldimann AG und Bucher AG
- Übergabe Mietgrundstück Kocherhans AG an Stucki AG und Haldimann AG mit neuen Mietverträgen.
- Besprechung betreffend Betriebsbewilligung für Bauabfallsortierung Muhmenthaler auf Parzelle KEWU AG
- Laufeweg 7, Einbau Balkontüre zu Garten
- Restaurant Laufenbad, Kündigung des Mietvertrages durch die Mieterin per Ende Mai 2006

Anschaffungen

- Betriebsfahrzeug FIAT DUCATO 18 CHF 40'000.-
- Lastwagen Mercedes 4146 mit Aufbau Moser AG CHF 206'000.-
- PC und neue Software für Waage CHF 18'000.-
- Erneuerung der Steuerung Grobmühle CHF 65'000.-

Diverses

- Geschäftsbericht 2004
- Rechnung 2004
- Budget 2006
- Halbjahresabschluss 2005
- Mutationen im Verwaltungsrat
- Vorbereiten der Generalversammlung 2005
- Festlegung der Tarife 2006
- Festlegung der Besoldung 2006
- Organisation und Durchführung Tag der offenen Türe
- Abklärung Wechsel der Revisionsstelle
- Besuch KEBAG AG bei KEWU AG
- Abfallunterricht an Schulen
- Abklärungen Ersatz Tierkadaver – Sammelstelle
- Workshops Mitarbeiterführung, Kommunikation und Teamarbeit.

Der neue Lastwagen Mercedes 4146

2. Personelles

Anfang Jahr haben Bruno Häberli (Vechigen) und Peter Kräuchi (Moosseedorf), die von ihren Gemeinden in den Verwaltungsrat delegiert wurden, ihre Tätigkeit aufgenommen.

An der Generalversammlung trat Ernst Lüthi (Bolligen) aus dem Verwaltungsrat aus. Während rund 17 Jahren setzte sich Ernst Lüthi immer sehr aktiv für die Interessen der KEWU AG ein, zuerst im Vorstand des Gemeindeverbandes und ab 1991 als Mitglied des Verwaltungsrates der AG, bis 2003 auch noch im Verwaltungsratsausschuss. Besten Dank für den grossen Einsatz und die langjährige Mitarbeit in der KEWU AG.

Als Nachfolger delegierte die Aktionärsgemeinde Bolligen ab GV 2005 Herrn Richard Moser in den Verwaltungsrat.

Die ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG mit Sitz in Schönbühl wurde an der Generalversammlung für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle wiedergewählt.

Bruno Häberli (Vechigen) hat den Verwaltungsrat auf Ende Jahr wieder verlassen. Seine Demission erfolgte nach nur einem Jahr infolge eines Ressortwechsels im Gemeinderat. Besten Dank für die geleistete Arbeit.

Die beiden Ende des letzten Jahres freigewordenen Mitarbeiterstellen konnten Anfang Jahr wieder besetzt werden. Am 01. Februar trat Peter Hiltbrunner als neuer Deponiewart in die Dienste der KEWU AG ein und Beat Scholl trat am 01. März die Stelle als neuer Deponiemitarbeiter an.

Während des ganzen Jahres leitete Herr Bob Schneider vom Institut für emotionale Kompetenz Workshops mit der Geschäftsleitung und mit den Mitarbeitern. Die Ziele, den technischen Leiter in der Mitarbeiterführung zu stärken, die allgemeine Kommunikation zu optimieren und die Teamarbeit zu verbessern, konnten weitgehend erreicht werden.

3. Tag der offenen Tür

Der Verwaltungsratsausschuss beschloss Anfang Jahr, ersten nationalen Aktionstag 2005 für einen bewussten Umgang mit Rohstoffen, Produkten und Abfällen „Wahre Werte“ mitzuwirken und gleichzeitig 10 Jahre Kompostierwerk zu würdigen.

Mit viel Fleiss und Freude machten sich die Mitarbeiter an die Arbeit, organisierten alles und bereiteten im Werk und auf der Deponie den Rundgang für die Besucher interessant und unfallsicher vor. Herzlichen Dank an alle.

Am 28. Mai von 09.00 bis 15.00 Uhr öffneten sich die Türen und Tore für jedermann. Im Kompostierwerk und auf der Deponie leitete ein frei begehbarer und mit Informationstafeln ergänzter Rundgang die Gäste. An den wichtigsten Stellen gaben die Mitarbeiter Auskünfte und Erklärungen und beantworteten Fragen. An diversen Ständen wurden die Besucher über den Umgang mit Abfällen aller Art informiert und über das Düngen mit Kompost beraten. Die modernsten Grünabfuhrfahrzeuge waren ausgestellt und auf der Deponie wurde die Entschrottungsanlage für die Schlacke aus der KVA vorgeführt. Auch das leibliche Wohl und die Unterhaltung der kleinen Kinder gingen nicht vergessen.

Die Besucherzahl blieb, wegen des schönen und fast schon heissen Wetters, mit rund 250 Personen etwas hinter den Erwartungen. Die Gäste bereuten ihren Besuch nicht, die Rückmeldungen waren durchwegs positiv.

Tag der offenen Tür

4. Kompostierung

Im Betriebsjahr 2005 wurden 12’722 Tonnen Grünabfälle angeliefert und kompostiert. Nach dem Wegfall der Grüngutlieferungen der Stadt Bern konnte mit der AREC AG ein neuer Lieferant gefunden werden.

Ende Februar fand die jährliche Revision statt. Erneuert wurden:

- Die Kabelschleppe für den Bunkerhallenkran
- Die Steuerung der Grobmühle
- Waageprogramm und Badgeleser
- Zudem wurde der Biofilter umgeschichtet

Im Berichtsjahr führten wir wiederum diverse Reparaturen aus. Insbesondere bei der Grobmühle mussten alle Pumpen und Motoren der Hydraulik ersetzt und revidiert werden, da sich Metallspäne im System befanden. Bei den Umsetzern waren ebenfalls drei Trommelmotoren defekt und mussten ersetzt/repariert werden.

Neben Reparaturen standen im vergangenen Jahr auch diverse Erneuerungen am Werk an. Am Steigförderer wechselten unsere Mitarbeiter die Gurten aus. Das Austragsband für das Überkorn

wurde umgebaut und die Feinmühle Holz ersetzt. Das Regenwasser- und Prozesswasserreservoir und die Torsteuerung erhielten eine neue Niveausteuerung. Im Aussenbunker (Astbunker) installierten wir eine neue Videokamera für die Sicherheitsüberwachung.

Am 08. Juli kontrollierte ein VKS-Inspektor das Kompostierwerk. Die Inspektion bestanden wir wiederum erfolgreich.

Vorwiegend die Landwirtschaft, Gemeinden und Gartenbaufirmen waren Abnehmer von Kompost. Die Menge betrug ca. 9'560 m³ inkl. Holzschnitzel.

Im vergangenen Jahr fanden 10 Führungen ausserhalb des Tages der offenen Tür statt, an welchen rund 120 Personen das Kompostierwerk besichtigten.

Der selbst gebaute Umsetzer in der Rottehalle

5. Deponie

Deponiebetrieb

Im Schlackenkompartiment der Etappe I wurden 48'443 to Schlacke von der KVA KEBAG sowie 4'171 to Giessereiabfälle und Diverses abgelagert. Die gesamte Schlacke konnte entschrottet werden, der Anteil Eisenschrott betrug ca. 3 % der deponierten Schlackenmenge.

Teil unseres Fahrzeugparkes Deponie am Tag der offenen Tür

Unterhaltsarbeiten

Unser Betriebspersonal führte alle anfallenden Unterhaltsarbeiten laufend aus.

Bei den äusserst starken Regenfällen Ende August (Hochwasser-Ereignis) wurde beim Übergangsbauwerk zweimal die Vertiefung überflutet. Es gelang aber ohne Probleme und ohne Folgeschäden, das Wasser wieder abzupumpen.

Im Januar wurde die Deponieoberfläche im Haupttal vermessen. Das bestehende Leervolumen im Schlackenkompartiment der Etappe 1 und 2 beträgt noch ca. 618'000 m^3. Das bewilligte Volumen reicht bei einer jährlichen Einlagerung von ca. 28'000 m³ (entspricht rund 53'000 Tonnen) noch ungefähr 22 Jahre.

Im April liessen wir den Beton des Haubenprofils im Bereich des Biokompartiments sanieren und kleine Risse durch Injektionen abdichten. Dies erfolgte im Bereich, in welchem der Laufengrabenbach unter der Deponie fliesst.

Erweiterung Etappe II

Bis zum 31. Oktober konnten die Betonarbeiten am Entsorgungsstollen fertig gestellt und der Stollen an das Übergangsbauwerk angeschlossen werden. Die Beschichtungsarbeiten mussten infolge kalter Witterung im Dezember eingestellt werden. Ende Jahr wurden noch die Vorbereitungsarbeiten für den Versorgungsstollen ausgeführt.

Der Entsorgungsstollen kurz vor dem Anschluss ans Übergangsbauwerk

6. Kehrichtentsorgung

Gemäss Sachplan Abfall des Kantons Bern wird der brennbare Hauskehricht der Aktionärsgemeinden in der KVA KEBAG Zuchwil verbrannt. Im Gegenzug wird die KVA – Schlacke der KEBAG in der Deponie Hub endgelagert. Eine neue Umladestation auf der Deponie für den Hauskehricht hilft, Leerfahrten zu vermeiden und Bahntransporte zu fördern.

Ende März 2005 reichten wir das Gesuch für die notwendige Änderung der Überbauungsordnung Deponie Laufengraben und das Baugesuch für die neue Umladestation ein. Nach aufwändigem und zeitraubendem Verfahren wurden die Änderungen der Überbauungsordnung Mitte September genehmigt und die Baubewilligung für die Umladestation am 20. Dezember erteilt.

Nachdem der Verwaltungsrat bereits im April 2005 den Baukredit gesprochen hatte, ging es nach Erhalt der Baubewilligung sofort an die Vorbereitungen für die neue Umladestation, in einer ersten Phase durch Forcierung der notwendigen Planungsarbeiten.

Das ursprüngliche Ziel, die Umladestation ab Januar 2006 in Betrieb nehmen zu können, konnte wegen der langen Verfahrensdauer nicht erreicht werden. Der Hauskehricht muss also vorläufig weiterhin über die Zwischenstation Dritter umgeleitet werden.

7. Schlackenentschrottung

Seit Mai 2001 wird die KVA-Schlacke der KEBAG auf der Deponie Hub vom Eisen entschrottet, die Nichteisenmetalle verbleiben in der endgelagerten Schlacke.

Im Betriebsjahr klärten wir intensiv ab und prüften auch mit Besichtigungen von diversen Entschrottungsanlagen, mit welchem System auch die Nichteisenmetalle aus der Schlacke entfernt werden könnten. Die Abklärungen gestalteten sich sehr aufwändig, weil jedes System für sich in Anspruch nimmt, das Beste zu sein und die neuesten, Erfolg versprechenden Verfahren noch wenig oder gar nicht erprobt sind.

In einem Versuch auf der Deponie Hub testeten wir die Machbarkeit und die Ausbeute der Nichteisenmetalle. Wegen des schlechten Wetters und dem nicht optimalen Zustand der Schlacke war der Erfolg nicht allzu überwältigend.

Ein weiterer Teil des Fahrzeugparkes Deponie mit der Entschrottungsanlage am Tag der offenen Tür

Gemäss Bafu (ehemals BUWAL) entspricht es heute dem Stand der Technik in der Schweiz, die Schlacke so aufzubereiten, dass substantielle Anteile von Eisen- und Nichteisenmetalle zurückgewonnen werden können. Das Verfahren ist ökologisch immer sinnvoll, je nach Schrottpreis, insbesondere der Nichteisenmetalle, kann es auch wirtschaftlich interessant sein.

Nachdem die KEBAG AG bisher immer versichert hatte, sie werde in ihrer KVA die Schlacke nicht selber entschrotten, änderten die Verantwortlichen Mitte November ihre Meinung und prüften die komplette Entschrottung ihrer Schlacke in Zuchwil. Mitte März 2006 erklärte die KEBAG AG den Verzicht auf den Bau einer eigenen Anlage.

Der Verwaltungsrat der KEWU AG sprach Mitte Dezember trotzdem den Rahmenkredit für eine Nichteisen-Entschrottungsanlage auf der Deponie Laufengraben. Selbstverständlich fasste der VR den Beschluss unter dem Vorbehalt der Nichtrealisierung der Entschrottung in der KVA KEBAG.

Mobile NE-Entschrottungsanlage im Test in der Deponie Elbisgraben

8. Weitere Liegenschaften

Bei den nicht dem Betrieb dienenden Liegenschaften musste im Berichtsjahr relativ wenig Unterhaltsaufwand erbracht werden.

In der von unserem Mitarbeiter Daniel Grunder gemieteten Liegenschaft vis-à-vis des Kompostierwerkes (Bilanzkonto 1102) ermöglicht eine neue Türe den direkten Zugang zum Garten.

Der neu von der Bauunternehmung Stucki AG gemietete Werkhof (ausserhalb unseres Areals) erhielt eine neue Befestigung, an dessen Kosten sich die KEWU AG beteiligte. Möglicherweise muss der Mieter diesen Belag ersetzen, weil er nicht den Vorschriften des Gewässerschutzes entsprechen dürfte.

Die Baurechtsparzelle Haldimann wurde auf seinen Wunsch hin auf zwei Baurechte verteilt. Der Metallbauer Haldimann behält eine kleinere Baurechtsparzelle, neu hat der Kühlanlagenbauer Bucher den abgetrennten Teil der Baurechtsparzelle übernommen und dort seine Werkstatt erstellt.

Leider kündigte Frau Rosmarie Zahnd, Mieterin des Rest. Laufenbad seit 2002, den Mietvertrag. Es zeichnet sich ab, dass Rudolf Krainer, langjähriger Wirt und Vorgänger von Frau Zahnd, zusammen mit seinem Patenkind die Miete ab Mitte 2006 übernehmen wird. Dabei dürfte der Untermieter, der im grossen Saalanbau einen Treff für Jugendliche führt, seinen Betrieb weiter führen können.

Restaurant Laufenbad

9. Verschiedenes

Die auf Anregung der Stiftung PUSCH von der KEWU AG geförderte Einführung des Abfallunterrichts in den Schulen der Aktionärsgemeinden und der Stadt Bern stiess auf unterschiedliches Echo. Zur Zeit planen fünf von 13 Aktionärsgemeinden den Abfallunterricht in den Schulen, inklusive die Gemeinde Ittigen, welche diese Lektionen schon früher und mit grossem Erfolg eingeführt hat. Ablehnende Gemeinden begründeten ihre Haltung mit unterschiedlichen Argumenten. Hauptsächliche Gründe waren ohnehin schon überfüllte Lehrpläne, die Behandlung des Themas im Rahmen des NMM-Unterrichts, Unklarheiten hinsichtlich Finanzierung des Unterrichts in der Gemeinde.

In der Gemeinde Ittigen erstellte der Landwirt Peter Wyss im Berichtsjahr eine landwirtschaftliche Co-Vergärungsanlage. In dieser Anlage werden hauptsächlich Gülle und Hofmist vergärt. Aus dem daraus entstandenen Methan wird Energie gewonnen. Damit eine solche Anlage rentieren kann, muss Grüngut von ausserhalb des Hofes angenommen und vergärt werden. Herr Wyss gelangte daher an die Gemeinde Ittigen mit der Bitte um Lieferung von Grüngut. Die Gemeinde Ittigen fragte

die KEWU AG an, ob sie in Abweichung vom Aktionärbindungsvertrag bereit sei, einen Teil des Grüngutes der Gemeinde für Herrn Wyss freizugeben. Die Geschäftsleitung der KEWU AG lehnte diese Bitte im Interesse der Solidarität aller Trägergemeinden des Kompostierwerkes ab. In der Folge fand ein Gespräch zwischen den Verantwortlichen der Gemeinde Ittigen und der Geschäftsleitung statt. Eine Konsequenz der Aussprache ist die in die Wege geleitete Kontaktaufnahme zwischen Herrn Wyss und der KEWU AG im Frühling 2006.

Die Gemeinde Zollikofen ist in einer ähnlichen Lage wie Ittigen: Die seit Jahren in Zollikofen tätige Kompostiergruppe von Landwirten baute ihre Feldrandkompostierung im Jahr 2005 massiv aus und sollte nun weitaus mehr Grüngut verarbeiten als früher. Wie Herr Wyss möchte auch die Kompostiergruppe das Grüngut der Gemeinde Zollikofen selber verarbeiten. Sie setzte diesem Begehren mehr Druck auf durch parlamentarische Instrumente und dem Begehren an die Behörden, den Aktionärbindungsvertrag mit der KEWU AG zu kündigen. Auch im Fall von Zollikofen lehnte die Geschäftsleitung der KEWU AG das Ansinnen ab und verwies auf die Tatsache, dass der Aktionärbindungsvertrag nicht einfach gekündigt werden kann. Auf Wunsch der Gemeinde äusserte sich die Geschäftsleitung ausführlich zu grundsätzlichen Fragen der Grüngutverwertung und zur Bindung der Aktionärsgemeinden an ihr gemeinsames Werk. Alle Verwaltungsräte erhielten eine Kopie dieses Briefes. Zusätzlich verfasste das Gewässerschutzamt einen Vergleich der benötigten Kilometerleistungen. Daraus ergab sich, dass für die Entsorgung und Verarbeitung des Grüngutes in der KEWU AG weniger Kilometer gefahren werden müssen als im Fall der Verarbeitung bei der Kompostiergruppe Zollikofen und der Kompostierung an Wegrändern der Region.

Nicht zuletzt infolge der grundsätzlichen Infragestellung des Einzugsgebietes der Kompostieranlage hat der Verwaltungsrat beschlossen, im Jahre 2006 strategische Grundfragen des Kompostierwerkes und der Deponie zu diskutieren.

10. Bilanzgewinn

Die Gewinn- und Verlustrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 2‘472.87 ab. Zusammen mit dem Gewinnvortrag von CHF 11'078.76 steht der Generalversammlung ein Bilanzgewinn von CHF 13'551.63 zur Verfügung. Der Verwaltungsrat schlägt vor, vom Bilanzgewinn CHF 10'000 den Reserven zuzuweisen und einen Betrag von CHF 3'551.63 auf neue Rechnung vorzutragen.

11. Ausblick

Kompostierwerk

- Die Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit einer Ergänzung der Anlage mit einer Kompogas-Vergärungsanlage wird geprüft.
- Beim Biofilter der Rottehalle steht das Biofiltermaterial zum Ersatz an.
- Wir werden den Einbau einer Abluft-Waschanlage vor dem Biofilter prüfen, damit die Abluft aus der Rottehalle mit zwei unterschiedlichen Systemen gereinigt werden kann.

Deponie Erweiterung Etappe II.

- Die BKW ziehen Stromversorgungskabel bis zur neuen Trafostation auf der Deponie ein. Diese wird der Versorgung der Umladestation und der beiden neuen Stollen dienen.
- Der Versorgungsstollens dürfte bis ca. Mitte Jahr fertig gestellt sein.
- Entsorgungs- und Versorgungsstollen werden aussen beschichtet.
- Die Hinterfüllungsarbeiten und die Basisabdichtungen beginnen in Etappen beim Übergangsbauwerk und dem Entsorgungsstollen.
- Die KVA-Schlacke kann im Bereich des Übergangsbauwerkes eingebaut werden.

Umladestation Hauskehricht

- Bau der Umladestation auf der Deponie
- Inbetriebnahme der Umladestation ab Mitte Jahr.

Schlackenentschrottung

- Die KEBAG AG hat Mitte März 2006 beschlossen, keine eigene Entschrottungsanlage zu erstellen. Dieser Verzicht wird in einer Vereinbarung zwischen KEWU AG und KEBAG AG verbindlich geregelt.
- Die KEWU AG wird die vom Verwaltungsrat bereits bewilligte Nichteisen-Entschrottungsanlage anschaffen und betreiben.

DANK

Allen Mitarbeitern des Kompostierwerkes und der Deponie, sowie ihrem direkten Vorgesetzten Hans Buess sei herzlich gedankt für die gute Arbeit und den geleisteten Einsatz im Team.

Der beste Dank geht an die Mitglieder des Verwaltungsrates, des Verwaltungsratsausschusses und der Geschäftsleitung sowie an den Sekretär Stefan Bigler für die aktive Mitarbeit, die Unterstützung und die kritische, aber angenehme Zusammenarbeit.

Dem Vorsteher des Amtes für Gewässerschutz und Abfallwirtschaft und seinen Mitarbeitern, sowie allen weiteren Personen und Institutionen vielen Dank für die konstruktive und gute Mitarbeit.

Den Aktionärsgemeinden und ihren Vertretern gebührt der beste Dank für das Vertrauen, das sie den Organen der Gesellschaft immer entgegenbringen.

Hub / Krauchthal, März 2006

KEWU AG

Präsident des Verwaltungsrates

P. Haller

Peter Haller

Finanzbericht 2005 der KEWU AG

1. Allgemeines

- Im Berichtsjahr sind die Anlieferungen in die Deponie entgegen den Budgeterwartungen wieder deutlich angestiegen. Trotz der Kündigung des Anliefervertrages durch die Stadt Bern konnte sich die Kompostierung fast auf Vorjahresniveau halten, weil neue Kunden gewonnen werden konnten.
- Die für 2005 geplanten Investitionen, insbesondere in die Erweiterung Deponie 2. Etappe, verzögerten sich. Dies hatte zur Folge, dass alle Investitionen aus erarbeiteten Mitteln finanziert werden konnten.
- Besondere Vorkommnisse, die Einfluss auf die Finanzlage der gesamten Gesellschaft haben, waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

2. Erfolgsrechnung

Die Personalkosten (Verwaltung inklusive) sind über alles leicht unter dem Budget.

Die Zinssätze des Fremdkapitals sanken im Jahr 2005 deutlich. Infolge der Verzögerung der Investitionsvorhaben stieg auch der Bestand des Fremdkapitals nicht. Beide Elemente hatten zur Folge, dass die Zinsbelastung weit unter dem Budget liegt.

Bei den Unterhaltskosten wirkte sich die Havarie der Grobmühle des Kompostierwerkes im Juli 2005 negativ aus und hatte eine Budgetüberschreitung zur Folge.

Das Bewilligungsverfahren zum Bau der Umladestation für Kehricht verzögerte sich. Daher hatten einige Gemeinden, welche ab 2005 ihren Kehricht nicht mehr in die KVA Bern abführen, längere Transportwege. Sie wurden für ihren Mehraufwand entschädigt.

In der Entschrottungsanlage ist auf der Aufwandseite der Sachaufwand gebucht. Relativ viele Reparaturen an der Anlage führten zur klaren Überschreitung des Budgets. Auch die Einnahmen überstiegen die Prognose bei weitem, dies wegen des zeitweise völlig ausgetrockneten Stahlmarktes.

Dank des guten Geschäftsganges konnten die betrieblichen Abschreibungen mit CHF 2'236’457.80 weit über dem Budget angesetzt werden.

Die Rückstellungen und die Standortentschädigungen übertreffen das Budget klar, weil diese von den angelieferten und deutlich über der Voraussage liegenden Tonnen abhängen. Der Ertragsposten im Konto Rückstellung Nachsorge entspricht den effektiven Nachsorgeaufwänden (CHF 119’805.90, Details siehe Nachsorgebericht). Diese können von der neu zu bildenden Rückstellung abgezogen werden.

Der neutrale Aufwand ist leicht höher als budgetiert und zum grössten Teil auf höhere Abschreibungen zurückzuführen (CHF 43'500.–). Die Verbesserung im neutralen Ertrag entstand infolge periodenfremder Rückerstattungen.

Der Cash-flow übersteigt mit CHF 3,057 Mio das Vorjahresergebnis. Die Verwendung des Cash-flow kann der Mittelflussrechnung entnommen werden. Der ausgewiesene Reingewinn beträgt CHF 2'472.87.

3. Bilanz

Die Bilanz-Summe ist im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen. Auf der Aktivseite sind dafür vor allem verantwortlich die Aktivierung der Investitionen in die Erweiterung der Deponie und

die Äufnung des Nachsorgedepots (Wertschriften). Auf der Passivseite haben die Nachsorgekonti zur Erhöhung der Summe beigetragen.

Die ausgewiesene Liquidität ist angestiegen, vor allem weil die selbst erarbeiteten Mittel höher als die Investitionen waren (s. Mittelflussrechnung).

Das Nachsorgedepot im Konto 1121 enthielt bis und mit Abschluss 2004 die Wertschriften zum Einstandspreis zuzüglich nur eines Teils der Wertveränderungen. Mit dem Abschluss 2005 wurde auf Jahresendkursbuchung umgestellt. Zur Kompensation wurde der grösste Teil des Kursgewinnes in die Schwankungsreserve gebucht. Diese wird in Zukunft aufgrund der Tageskursbuchung vermehrt in Anspruch genommen. Details wollen Sie der separaten internen Nachsorgerechnung entnehmen.

In der internen Nachsorgebilanz nicht sichtbar ist die Marktentwicklung des vergangenen Jahres: Auf praktisch allen Obligationen mussten leichte Kursverluste im Buchwert in Kauf genommen werden. Diese wurden massiv überkompensiert durch die Kursanstiege im Buchwert des Aktienbestandes. Folge dieser Entwicklung ist, dass der Bestand nicht mehr den Anlagerichtlinien des Kantons entspricht, indem die Aktienwerte zur Zeit das Maximum übersteigen. Verhandlungen mit dem Kanton sind im Gang. Die Konti 2041 und 20411 stellen die Gesamtheit des Nachsorgefonds dar. Deren Bestand übersteigt den Wert des Nachsorgedepots. Der Ausgleich erfolgt im Frühling 2006 durch Kauf von neuen Wertschriften gemäss Nachsorgebedarf 2005.

Die kurzfristigen Kreditoren sind zur Klarstellung seit 2002 getrennt. Im Konto 2001 sind die üblichen Kreditoren gebucht. Im Konto 20011 finden sich die Abgaben für die VASA des Bundes und für den Abfallfonds des Kt. Bern. Der Bund fakturiert die gesamte Abgabe erst im Verlauf des Folgejahres.

Wie bereits erwähnt, wurden keine neuen Kredite aufgenommen (s. Mittelflussrechnung).

Der Bilanzgewinn beläuft sich auf CHF 13'551.63 und besteht aus dem Reingewinn des Berichtsjahres von CHF 2'472.87 und dem Gewinnvortrag. Der Verwaltungsrat stellt den Antrag, CHF 10'000.– den Reserven zuzuweisen und CHF 3'551.63 auf neue Rechnung vorzutragen.

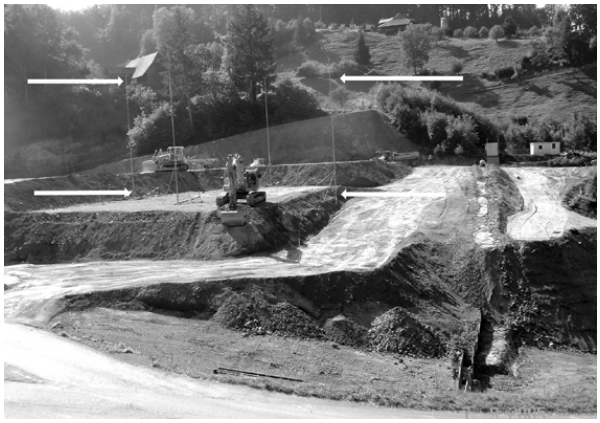
Über die Entwicklung der Liegenschaften wird im Rapport des Verwaltungsrates berichtet.

Die Beilagen sind im Inhaltsverzeichnis des gesamten Geschäftsberichts erwähnt.

KEWU AG
Der administrative Leiter

Daniel Trachsel

E:\Eigene Dateien\Kewu\Abschluss 2005+Budget 2006\Finanzbericht 2005 der KEWU AG_2.doc
03.05.2006

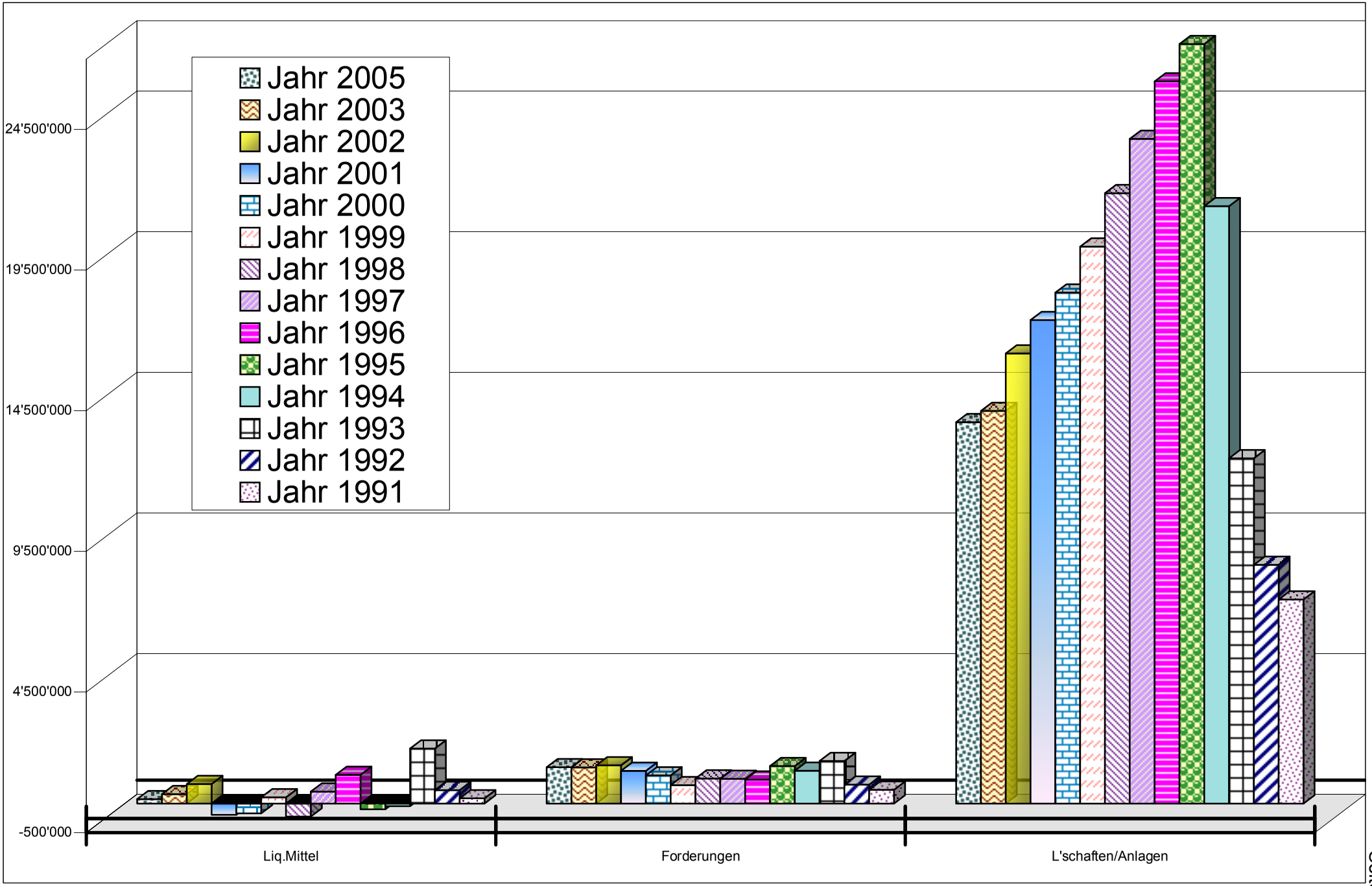


Profile der neuen Umladestation auf der Deponie (Pfeile)

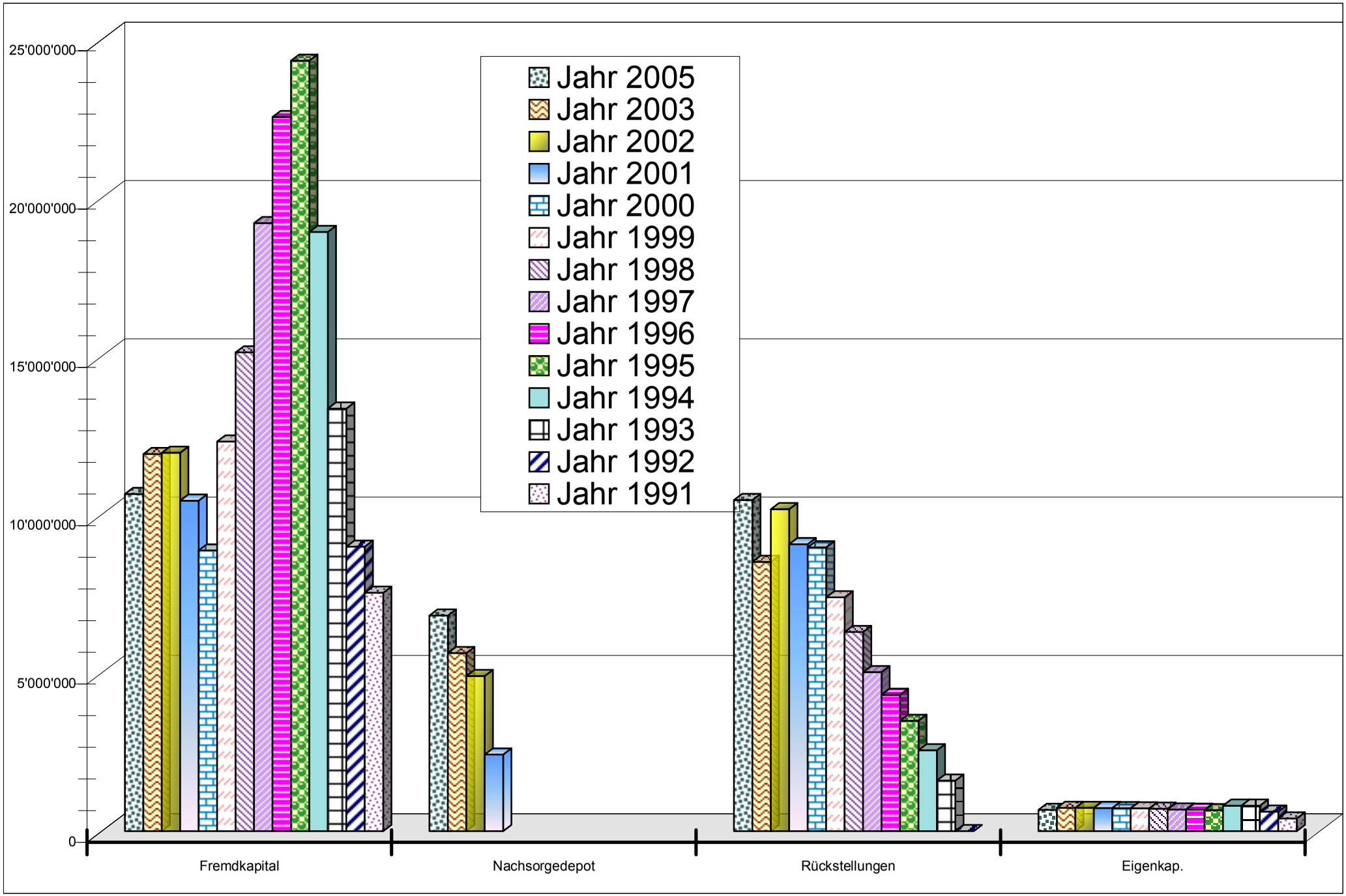
Konto	Bezeichnung	Bilanz 31.12.2001		Bilanz 31.12.2002		Bilanz 31.12.2003		Bilanz 31.12.2004		***Bilanz 31.12.2005***	
erstellt: 17.03.2006		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
1	**AKTIVEN**										
100	*Liquide Mittel*										
1000	Kasse	5'522.00		4'684.85		8'942.90		7'266.35		2'743.80	
1010	Postcheck	10'957.90		1'327.05		450.90		9'886.45		2'598.10	
1020	Kontokorrent BEKB 0.08		433'992.75	628'653.91		307'159.43			403'848.37	76'641.53	
1021	KK CS aus Festkredit	572.20		150.25		115.65		73.45			8'257.30
1024	Nachsorge, KK UBS	18'302.25		57'140.80		17'945.30		56'196.40		81'603.80	
		-398'638.40		*691'956.86*		*334'614.18*		*-330'425.72*		*155'329.93*	
105	*Forderungen*										
1050	Verrechnungssteuer Nachsorge			43'298.40		46'511.50		48'048.25		13'068.40	
1051	Verrechnungssteuer allg.	12'048.05		1'637.15		892.90		197.65		104.70	
1052	div. Debitoren	999'553.05		1'146'906.15		1'014'976.20		1'008'402.80		1'078'839.90	
1053	Debi Vorsteuer	122'535.20		113'596.65		164'054.00		112'473.70		133'987.20	
1059	Delkredere		3'500.00		3'500.00		4'000.00		4'000.00		4'000.00
1090	Trans. Aktiven	32'378.00		56'835.00		60'689.00		76'870.00		69'751.00	
	Total Forderungen:	*1'163'014.30*		*1'358'773.35*		*1'283'123.60*		*1'241'992.40*		*1'291'751.20*	
110	*Liegenschaften / Anlagen*										
1100	Liegenschaft Klotzhüsli	258'000.00		247'750.00		235'000.00		223'000.00		212'000.00	
1101	Liegenschaft Laufenbad	276'000.00		299'500.00		281'000.00		258'000.00		237'000.00	
1102	Heimwesen Marending	172'000.00		238'500.00		241'000.00		229'000.00		217'500.00	
1103	Landerwerb Anlagen	764'538.70		762'673.90		762'673.90		762'673.90		762'673.90	
1105	San+Erw. Deponie Laufengraben					486'500.00		2'173'500.00		3'606'000.00	
11054	Fahrzeuge Deponie	339'000.00		411'000.00		352'500.00		418'000.00		465'000.00	
11055	Entschrottungsanlage	286'500.00		182'000.00		128'500.00		89'000.00		60'000.00	
1106	Sanierung Kompostierung	13'987'000.00		12'836'000.00		10'663'000.00		9'003'000.00		7'290'000.00	
1107	Umladestation									47'216.85	
1110	Ersatzteile Masch. Komp./Biofilter	330'000.00		424'000.00		398'500.00		430'000.00		395'000.00	
1111	Neubau Waschanlage										
1112	Neubau Labor + Sitzungszimmer	61'000.00		45'750.00							
1113	Fahrzeuge Allgemein	47'000.00		35'250.00							
1114	Maschinen Werkstatt allg	25'000.00		18'750.00							
1116	Heizung/Verbrennung Überkorn	569'000.00		426'750.00		369'500.00		300'000.00		225'000.00	
1117	Infrastruktur Verwaltung/Büro	31'500.00		31'750.00							
1120	Beteiligungen	40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00	
1121	Nachsorgedepot UBS	2'418'194.40		4'897'232.40		5'623'323.95		6'215'304.25		6'807'680.20	
1999	Durchlaufkonto										
		19'604'733.10		*20'896'906.30*		*19'581'497.85*		*20'141'478.15*		*20'365'070.95*	
	TOTAL AKTIVEN	*20'369'109.00*		*22'947'636.51*		*21'199'235.63*		*21'053'044.83*		*21'812'152.08*	

Konto	Bezeichnung	Bilanz 31.12.2001		Bilanz 31.12.2002		Bilanz 31.12.2003		Bilanz 31.12.2004		***Bilanz 31.12.2005***	
erstellt: 17.03.2006		Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
2	**PASSIVEN**										
200	*Fremdkapital*										
2001	Kreditoren		1'921'240.80		691'092.90		1'098'750.85		551'588.02		646'605.00
20011	Kredi VASA/Abfallfonds				1'076'650.00		1'003'820.00		931'038.50		989'057.00
20012	Kredi Mwst		199'279.60		212'329.10		200'609.00		194'020.05		201'023.10
2002	Festkred. Sanierung Dep., 9.86		1'850'000.00		1'550'000.00		1'250'000.00		950'000.00		650'000.00
2003	Festkred. Sanierung Komp., 0.61		850'000.00		750'000.00		650'000.00		550'000.00		450'000.00
2004	KK UBS, 01A		77.95	6.75							
2006	Fester Vorschuss UBS 90L										
2007	Kredit Erweiterung Dep. BEKB		7'083.15	8.65			25.55		3'912.60		4'507.40
2009	Fester Vorschuss UBS 90D										
2012	Darlehen Marending, Thun		300'000.00		300'000.00		275'000.00		250'000.00		250'000.00
2013	Darlehen Blatter										
2014	Darlehen Mosimann		50'000.00								
2015	Darlehen Lindenhofspital Deponie		3'000'000.00		3'000'000.00		3'000'000.00		3'000'000.00		3'000'000.00
2017	Darlehen BEKB 2.43										
2020	Festkred. Erw. Deponie CS		2'500'000.00		2'500'000.00		2'500'000.00		2'500'000.00		2'500'000.00
2022	Darl Lindenhof Nachsorge				2'000'000.00		2'000'000.00		2'000'000.00		2'000'000.00
2040	Rückstell. Rekult.Deponie		2'732'400.00		2'665'700.00		2'079'100.00		2'462'700.00		2'883'600.00
2041	Rückstell. Nachsorge Dep.		4'867'650.00		5'367'500.00		5'867'855.40		6'337'650.00		6'920'300.00
20411	Schwankungsreserve Nachsorgedep.				100'000.00		170'000.00		200'000.00		370'000.00
2042	Rückstell. Renaturierung Bach		614'190.60		614'190.60		386'971.45		302'875.60		283'351.65
2043	Rückstell. Erweiterung Dep.		850'000.00		1'420'000.00						
2070	Kostenvorschüsse Gemeinden	135'299.00		96'202.10		46'906.00		57'118.00		33'106.00	
2071	Vorauszahlungen Kunden		4'614.00								
2090	Trans.Passiven		26'299.00		62'375.00		26'365.00		135'299.30		23'748.80
			19'637'536.10		*22'213'620.10*		*20'461'591.25*		*20'311'966.07*		*21'139'086.95*
210	*Eigenkapital*										
2100	Aktienkapital		400'000.00		400'000.00		400'000.00		400'000.00		400'000.00
2120	Gesetzliche Reserven		137'000.00		137'000.00		137'000.00		137'000.00		137'000.00
2122	Rückstellung f. eigene Aktien		40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00		40'000.00
2127	Preisausgleichsres.Verbrenn.		153'000.00		153'000.00		153'000.00		153'000.00		82'513.50
2129	Gewinn/Verlustvortrag		941.05		1'572.90		4'016.41		7'644.38		11'078.76
	Total Eigenkapital		*730'941.05*		*731'572.90*		*734'016.41*		*737'644.38*		*670'592.26*
	TOTAL PASSIVEN		*20'368'477.15*		*22'945'193.00*		*21'195'607.66*		*21'049'610.45*		*21'809'679.21*
	Verlust / Gewinn:		**631.85**		**2'443.51**		**3'627.97**		**3'434.38**		**2'472.87**
		20'369'109.00	20'369'109.00	22'947'636.51	22'947'636.51	21'199'235.63	21'199'235.63	21'053'044.83	21'053'044.83	21'812'152.08	21'812'152.08

KEWU AG, BILANZEN 2001 bis 2005



Kewu AG, Vergleiche Bilanzen 1991-2005, Aktiven



Kewu AG, Vergleich Bilanzen 1991-2005, <u>Passiven</u>

ANHANG ZUR BILANZ DER KEWU AG PER 31.12.2005 GEMÄSS ART. 663b DES OR

1. Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Ausnahme: Gegenüber dem Kanton besteht die Verpflichtung, Mittel für die Nachsorge der Deponie bereitzustellen. Mit den Äufnungen der Jahre 2001 bis 2005 in ein Wertschriftendepot bei der UBS AG ist der Nachsorgefonds gedeckt (s. separate interne Bilanz und Erfolgsrechnung Nachsorgedepot im Jahresbericht). Im Laufe des Jahres 2006 müssen die Rückstellungen des Jahres 2005 durch den Kauf weiterer Wertschriften gedeckt werden. Das Nachsorgedepot bei der UBS AG ist gemäss Vertrag vom 17.10.1997 durch Pfandbestellung und Hinterlegung sicherheitshalber bei der UBS AG zugunsten des Kantons Bern belastet, allerdings mit der aufschiebenden Bedingung einer drohenden Insolvenz der Kewu AG.

2. Aktiven unter Eigentumsvorbehalt bestehen nicht.

   Liegenschaften der KEWU AG (Aktiven) sind nicht mehr für Hypotheken verpfändet. Die zwei Kredite von CHF 5 Mio des Lindenhofspitals sind nicht grundpfändlich gesichert, auch nicht der Kredit CS von zur Zeit CHF 2.5 Mio, die Kredite bei der BEKB und bei Privaten.

3. Die Gebäudeversicherungswerte betragen insgesamt CHF 21'782‘900.-- (Betrieb und übrige Gebäude, Stand 1.1.2005). Die Versicherungswerte für die betriebsnotwendigen Gebäude allein betragen CHF 18'718‘300.--. Die Betriebsanlagen sind mit einem Totalbetrag von CHF 11,3635 Mio und das übrige Mobiliar zu einem Betrag von CHF 140’000.-- gegen Brand versichert. Dazu kommen im Betrag nicht festgelegte Teilkaskoversicherungen für alle Fahrzeuge (Zeitwertentschädigung bei Feuer).

4. Per Ende 2005 bestehen gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung (Pensionskasse der bernischen Gemeinden) keine offenen Verbindlichkeiten.

5. Die Aktivierungen des Jahres 2005 können der beiliegenden Tabelle „Berechnung der Abschreibungsquoten und Stand der Anlagewerte per 31.12.2005 mit Rückstellungen“ entnommen werden. Der Betrag der aktivierten Investitionen insgesamt und brutto beläuft sich auf CHF 1'911'174.65. Hauptposten sind: Erweiterung der Deponie, Fahrzeuge Deponie, Kauf von Ersatzteilen für Maschinen Kompostwerk, Planungsaufwand für die Umladestation.

6. Gemäss kantonaler Überbauungsordnung musste ein Betrag von CHF 825'000.– zurückgestellt werden für den Renaturierungsfonds Bach. Aufgrund von Beitragsbewilligungen des Kantons wurden im Berichtsjahr Leistungen an ein Gemeinwesen ausgerichtet (Konto 2042).

7. Das Nachsorgedepot im Konto 1121 und damit im Anlagevermögen wurde anders als in den Vorjahren zum Tageskurs Ende 2005 gebucht. Zum Ausgleich wurde die Schwankungsreserve mehr als in den Vorjahren geäufnet. Obschon das Depot an sich liquides Vermögen darstellt und aus dieser Sicht ins Umlaufvermögen gehörte, wurde der bedingten Verpfändung und der strikten Zweckbindung des Depots durch die Einordnung im Anlagevermögen Rechnung getragen.

8. Gemäss Beschluss der Generalversammlung 2004 wurde die Preisausgleichsreserve im Eigenkapital zu knapp der Hälfte aufgelöst.

9. Die KEWU AG hält gegenwärtig eigene Aktien im Nominalwert von CHF 40’000.--. In diesem Betrag wurde eine Rückstellung geschaffen. Die KEWU AG ist an keiner anderen Körperschaft beteiligt. Der Betrag von CHF 40’000.-- im Konto Beteiligungen stellt den Nominalwert der eigenen Aktien dar.

Münchenbuchsee, 03.05.2006

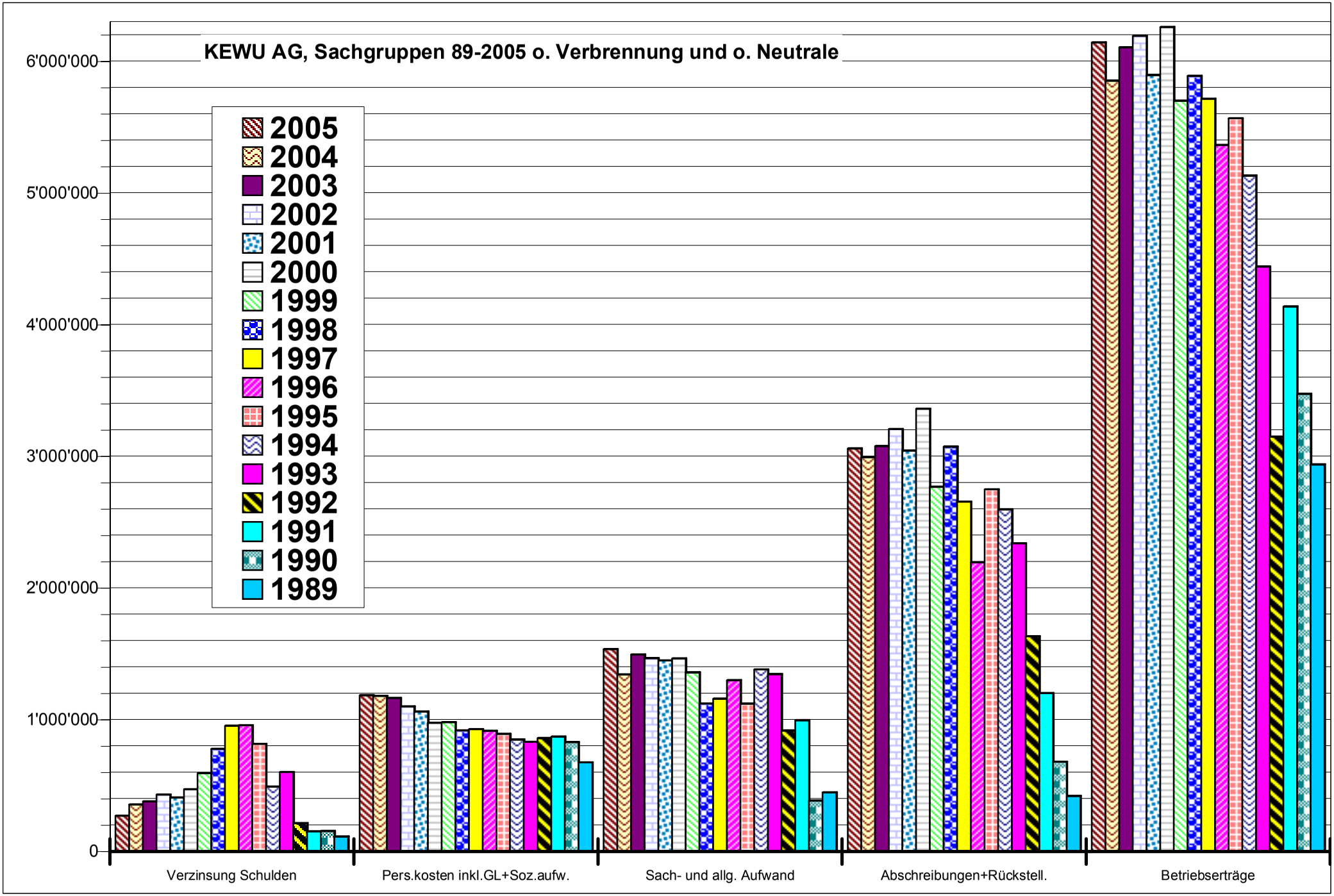
KEWU AG, der Administrationsleiter

Daniel Trachsel

Bezeichnung	Abschluss 2002		Abschluss 2003		Abschluss 2004		Abschluss 2005		Budget 2005		Budget 2006	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Personalkosten + GL + VR + Fremdleistungen	1'128'446		1'182'552		1'188'580		1'186'316.85		1'239'000		1'304'500	
Kapitalzinsen	432'223		380'013		357'210		270'869.30		489'500		369'000	
Unterhalt	735'705		765'634		647'552		781'877.88		699'000		861'500	
Verbrennung Überkorn												
Fremde Entsorgung	3'125'504		3'092'591		3'219'244		3'299'660.40		3'310'000		3'306'000	
Mehraufwand Transporte							32'889.70					
Entschrottung	64'981	28'150	63'822	26'953	28'207	24'688	77'101.25	52'305.60	30'000	23'000	(430'700)	265'500
Abschreibungen Betrieb	1'698'509		2'199'831		2'177'756		2'236'457.80		1'730'000		2'125'000	
Rückstellung Rekultivierung	442'144		413'400		383'600		420'900.00		388'000		392'000	
Rückstellung Nachsorge	497'328	115'703	465'060	114'823	431'604	120'279	473'503.30	119'805.90	436'500	118'650	441'000	120'500
Rückstellung Erw. Dep.	570'000											
Versicherungen	69'413		75'694		72'380		75'125.55		72'000		73'000	
Energie, Wasser/Abw.	350'111		380'713		389'211		390'200.40		385'500		436'200	
Entsch. Standortgden / Sonderabf.	124'827		116'904		122'329		133'221.70		121'000		125'000	
Abfallfonds			-4'031		-691			795.70				700
übrige Kosten	86'570		78'178		76'416		78'682.25		92'000		137'000	
Betriebserträge		9'165'637		9'056'934		8'926'813		9'201'333.20		8'778'000		9'098'500
Neutrale Erträge		101'767		102'550		108'254		101'282.20		82'000		82'250
Neutrale Aufwände, inkl. Abschreibungen	83'053		87'270		83'202		86'729.85		81'750		72'250	
Saldo:	**9'408'813**	**9'411'257**	**9'297'632**	**9'301'260**	**9'176'599**	**9'180'033**	**9'543'536.23**	**9'546'009.10**	**9'074'250**	**9'078'150**	**9'642'450**	**9'643'950**
Gewinn:	**2'444**		**3'628**		**3'434**		**2'472.87**		**3'900**		**1'500**	

Kewu AG, Erfolgsrechnung 2005, Vergleich mit Vorjahren und Budgets

erstellt: 13.03.2006; Diagramm Sachgruppen o Verbr Diagramm 1



	31.12.2004	Zunahme	Abnahme	31.12.2005	Differenz
Netto-monetäres Umlaufvermögen	**-843'261**			**-380'247**	**463'014**
(Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen ./. Kurzfristige Kreditoren, TP, Vorschüsse)					
Liegenschaften/Anlagen	***20'101'478***	***2'503'551***	***2'279'958***	***20'325'071***	***223'593***
Betriebliche Immobilien +feste Anlagen Komp.	9'765'674		1'713'000	8'052'674	-1'713'000
Übrige betriebliche Anlagen	3'410'500	1'911'175	523'458	4'798'217	1'387'717
Langfristige Forderungen (Subv)					
Gebundene langfristige Fonds	6'215'304	592'376	-	6'807'680	592'376
Nichtbetriebliche Immobilien	710'000	-	43'500	666'500	-43'500
Langfristiges FK + EK	***19'298'217***	***1'176'618***	***490'010***	***19'984'824***	***686'607***
Langfristiges Fremdkapital	9'253'913	595	400'000	8'854'507	-399'405
Rückstellungen	9'303'226	1'173'550	19'524	10'457'252	1'154'026
Eigenkapital, Preisausgleich, Reserven	741'079	2'473	70'487	673'065	-68'014

	Herkunft	Verwendung	
Mittelfluss aus Betrieb (=Cash flow)	***3'057'028***	***-***	***3'057'028***
Ausgewiesener Reingewinn	2'473		
Abschreibung Immobilien Betrieb inkl. Komp.werk	1'713'000		
Abschreibung übrige Anlagen	523'458		
Abschreibungen Nicht-Betrieb	43'500		
Rückstellungen nach Tonnagen	774'597		
Mittelfluss aus Investitionen	***-***	***2'001'185***	***-2'001'185***
Investitionen in Immobilien		-	
Investitionen in Anlagen		1'911'175	
Bildung / Auflösung Rückstell. Bach, P-Ausgl.		90'010	
Mittelfluss aus Finanzierung	***399'547***	***992'376***	***-592'829***
Aufnahme Darlehen	595		
Rückzahlung / Amort. Darlehen		400'000	
Erfolg Nachsorgedepot	228'953		
Einzahlungen in Nachsorgedepot		592'376	
Bildung Schwankungsreserve Nachsorge	170'000		
Subventionen	-		
Veränderung Netto-monetäres Umlaufvermögen	***3'456'575***	***2'993'561***	***463'014***

Art der Arbeit	2001, effektiv	2002, effektiv	2003, effektiv	2004, effektiv	2005, effektiv	2005, Budget	2006, Budget
Bauten							
Tosbecken	390.80	398	400	410	1'791.00	450	500
Sandfänge	5'648.30	5'752	5'779	5'924	6'071.85	6'500	6'000
Schrägschacht	523.00	547	554	587	621.50	600	600
Erneuerung Elektroverteilkasten		4'600					
Pumpendruckleitung		3'748					
Leitungen spülen	9'555.00	5'206	6'784	10'664	13'771.10	10'000	11'000
Sammelbecken+Retentionsbecken (in Leitungen enthalten)							
Beton-/Kanalsanierung	10'387.75	36'477	20'257	29'634	18'177.50	23'000	23'000
Rekultivierung							
Endabdeckung mähen	902.80	941	1'272	1'203	1'258.00	1'500	1'500
Aufforstung Jungholzpflege	313.80	328	554	519	1'803.00	3'000	1'000
Erschliessung							
Sanierung Asphalt			3'809			1'000	1'000
Winterdienst inkl. Reinigung	3'167.00	3'294	7'105	7'272	11'821.00	6'000	7'500
Sauberwasserkontrolle							
Dep. Sauberwasser : Messung / Analysen	2'544.55	2'435	2'990	2'338	2'525.05	3'100	3'100
Sickerwasserkontrolle							
Dep. Schmutzwasser : Messung / Analysen	8'518.10	8'548	8'177	3'743	4'032.25	3'500	4'000
Kanalisationsanschluss							
Abwasserkanal 30%	18'150.00	24'000	36'500	36'000	36'000.00	38'000	38'000
ARA 30%	6'385.55	6'298	6'511	6'854	6'475.25	6'700	7'000
Administration							
Bericht	960.00	1'224	1'224	1'224	1'551.00	1'300	1'300
Eigene Verwaltung Nachsorgefonds (0.15% Anlage)	3'650.00	8'500	9'500	10'500	10'500.00	10'500	11'500
Betriebshaftpflicht 30%	3'442.65	3'407	3'407	3'407	3'407.40	3'500	3'500
Total	**74'539.30**	**115'703**	**114'823**	**120'279**	**119'805.90**	**118'650**	**120'500**

Kewu AG, Deponie Laufengraben, Nachsorgeaufwand 2005
Vergleich Vorjahre und Budgets

Konto-Nr	Konto-Bez.	Bilanz Nachsorge 31.12.2004 Soll	Bilanz Nachsorge 31.12.2004 Haben	Zunahme	Abnahme		Bilanz Nachsorge 31.12.2005 Soll	Bilanz Nachsorge 31.12.2005 Haben
Aktiven								
1121	Nachsorgedep.o.J'endkurs	6'215'304.25		1'016'577.75	621'360.90		6'610'521.10	
1121	N'sorgedep. Jahresendkurs			197'159.10			197'159.10	
1024	KK Nachsorge	56'196.40		1'064'166.15	1'038'758.75		81'603.80	
1050	Verr. Steuer	48'048.25		50'568.30	85'548.15	*	13'068.40	
	TA Verr.Steuer 2001	-					-	
	Nachschussanspruch aus Betriebs-mitteln laufend	-213'503.10		127'947.40		*	-85'555.70	
	Nachschussanspruch aus Betriebs-mitteln Nachsorgeverpflichtung	431'604.20		473'503.30	431'604.20	*	473'503.30	
Passiven				**Zunahme**	**Abnahme**			
2041	Nachsorgefonds		6'337'650.00	582'650.00				6'920'300.00
20411	Schwankungsreserve Nachsorgedepot		200'000.00	170'000.00				370'000.00
	Saldi	*6'537'650.00*	*6'537'650.00*				*7'290'300.00*	*7'290'300.00*

Erfolgsrechnung Nachsorge 2005

	Soll	Haben
Aufwand (Courtagen, Marchzinse Kauf, Gebühren, Stempel, Sollzinse)	23'645.60	
Marchzinse 2004	69'870.00	
Zinserträge/Dividenden/Kursdiff.		225'558.10
Marchzinse 2005		69'751.00
Jahresendkursbuchung		197'159.10
Erfolg Verwaltung + Anlage Nachsorgedepot brutto	***398'952.60***	
Rückstellung Nachsorge 2005		473'503.30
Nachsorgeaufwand 2005	119'805.90	
Saldo Äufnungsverpflichtung 2005	***353'697.40***	
Resultat 2005	**752'650.00**	
Äufnung Nachsorgefonds:	**582'650.00**	
Äufnung Schwankungsreserve (ca. 85% Kursdifferenz)	**170'000.00**	

Bestände Depot:

6'807'680 31.12.2005

Buchgewinn 2005

197'159

* 401'016.00 Saldo Äufnungs-verpflichtung aus Betriebsmitteln

Kewu AG, Nachsorge 2005, interne Bilanz des Nachsorgedepots und Erfolgsrechnung

erstellt:17.03.2006	Stand nach Abschreibung 31.12.2004	Aktivierungen Desinvestitionen 2005 netto	Subvention 2005	Stand 31.12.2005 vor Abschr.	Abschr.Sätze 2005	*Abschr.betrag per 31.12.2005*	Stand nach Abschreibung 31.12.2005
VERWALTUNGSVERMÖGEN							
Land, Kto. 1103	762'673.90			762'673.90			762'673.90
Erweiterung Deponie,Kto. 33 4400/1105/11052/11053							
Forts. Erweiterung Deponie	2'173'500.00	1'518'171.15		3'691'671.15	2.3%	*85'671.15*	3'606'000.00
Fahrzeuge Deponie, Kt. 33 4400 /11054	418'000.00	246'480.00		664'480.00	30.0%	*199'480.00*	465'000.00
Entschrottung, Kto. 33.4400 / 11055	89'000.00			89'000.00	32.6%	*29'000.00*	60'000.00
Umladestation, Kto 33.4400 / 1107		47'216.85		47'216.85			47'216.85
Kompostwerk, Kto. 34 4400/1106	9'003'000.00			9'003'000.00	19.0%	*1'713'000.00*	7'290'000.00
Ersatzteile + Biofilter Komp. Kto. 34 4400/1110	430'000.00	99'306.65		529'306.65	25.4%	*134'306.65*	395'000.00
Heizung/Verbrennung Überkorn, Kto. 32.4400/1116	300'000.00			300'000.00	25.0%	*75'000.00*	225'000.00
Fahrzeuge Allgemein, 32 4400 / 1113							
Maschinen Werkstatt allg, 32 4400 / 1114							
Neub. Labor + Si.zi., Kto. 32 4400/1112							
Infrastruktur Verw./Büro, 32.4400/1117							
FINANZVERMÖGEN							
Klotzhüsli, Kto. 7400/1100	223'000.00			223'000.00	4.9%	*11'000.00*	212'000.00
Laufenbad, Kto. 7400/1101	258'000.00			258'000.00	8.1%	*21'000.00*	237'000.00
Heimwesen Marending, Kto. 7400/1102	229'000.00			229'000.00	5.0%	*11'500.00*	217'500.00
Totale / Total Abschreibungen	**13'886'173.90**	**1'911'174.65**		**15'797'348.55**	**ø 14.4%**	***(-) 2'279'957.80***	**13'517'390.75**
RÜCKSTELLUNGEN						***Rückstellungen 2005***	
Preisausgleichsreserve Verbrennung,Kto. 2127	153'000.00	-70'486.50		82'513.50			82'513.50
Rekultivierung Deponie, Kto. 33 4401/2040	2'462'700.00			2'462'700.00		*420'900.00*	2'883'600.00
Nachsorge Deponie, Kto. 33 4402/2041	6'337'650.00	228'952.60		6'566'602.60		*353'697.40*	6'920'300.00
Schwankungsreserve Nachsorge, Kto 33 4402/20411	200'000.00			200'000.00		*170'000.00*	370'000.00
Rückstellung Erweiterung Deponie, Kto.33 4404/2043							
Rückstellung Renaturierung Bach, Kto 33 4403/2042	302'875.60	-19'523.95		283'351.65			283'351.65
Rückstellung für eigene Aktien, 7500 / 2122	40'000.00			40'000.00			40'000.00
Total Rückstellungen (- = Entnahme Fonds)	*8'696'926.85*	*209'428.65*		*9'635'167.75*		*(+) 944'597.40*	*10'579'765.15*
Summentotale:	**22'583'100.75**	**2'120'603.30**		**25'432'516.30**		***3'054'555.20***	**24'097'155.90**

KEWU AG, Berechnung der Abschreibungsquoten und Stand der Anlagewerte per 31.12.2005; Rückstellungen

Statistik Monatsanlieferungen Kewu AG

Zeitraum von 1.01.1995 bis 31.03.2006

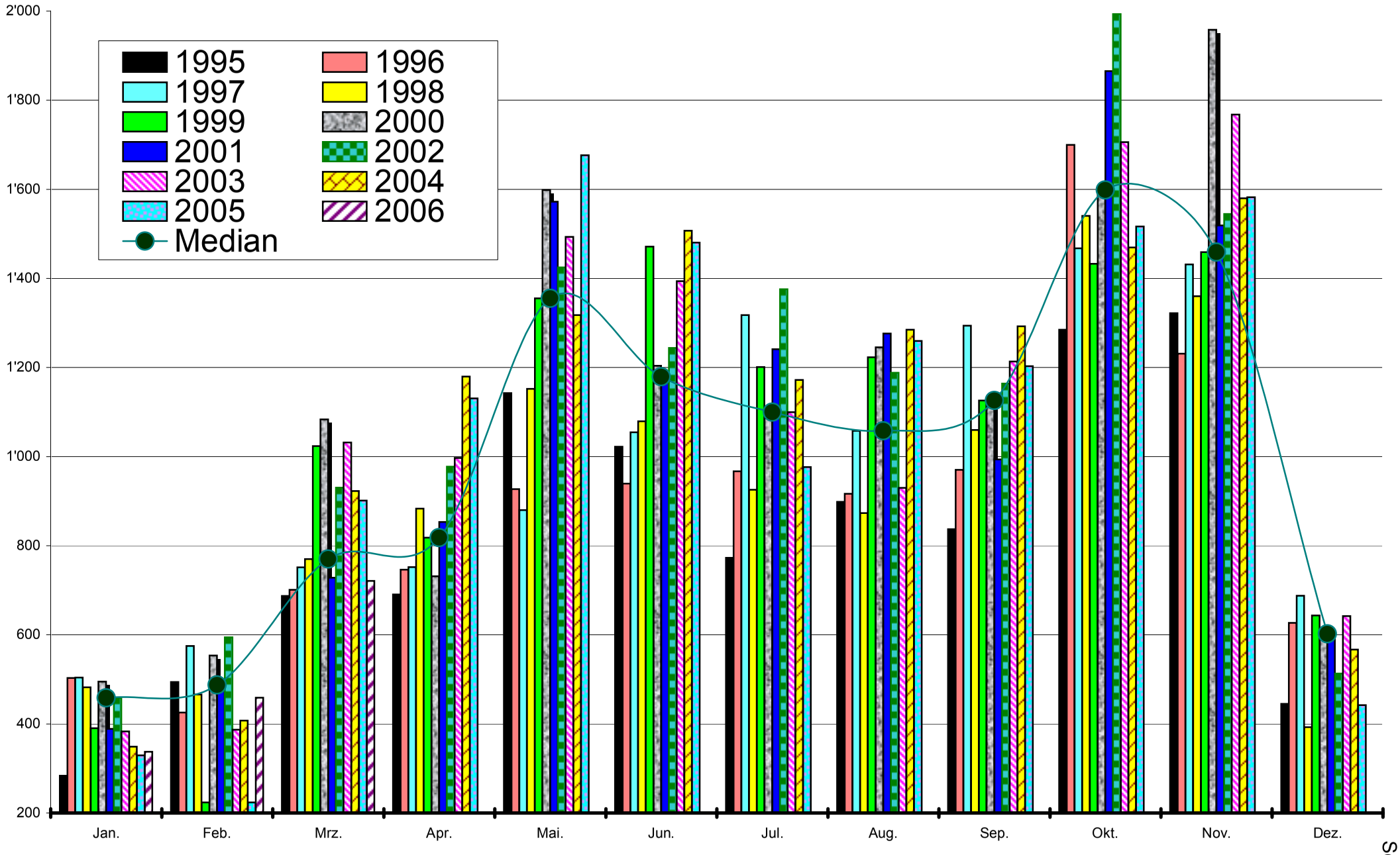
Grüngut	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	05-06	95-05 zu 06
Jan.	284	503	504	482	390	495	389	458	383	349	330	337	2%	-19%
Feb.	494	426	575	466	224	553	487	594	387	407	224	459	51%	4%
Mrz.	687	701	752	770	1'024	1'084	728	930	1'032	923	901	721	-25%	-17%
Apr.	691	746	752	883	818	731	853	977	997	1'180	1'131			
Mai.	1'143	927	880	1'152	1'355	1'598	1'572	1'425	1'493	1'318	1'676			
Jun.	1'022	940	1'055	1'079	1'471	1'204	1'179	1'244	1'394	1'507	1'481			
Jul.	773	967	1'318	926	1'201	1'086	1'241	1'376	1'100	1'172	976			
Aug.	898	917	1'058	873	1'223	1'245	1'276	1'188	930	1'285	1'260			
Sep.	837	970	1'294	1'060	1'126	1'132	994	1'164	1'214	1'292	1'203			
Okt.	1'285	1'700	1'468	1'540	1'433	1'599	1'866	1'994	1'706	1'470	1'517			
Nov.	1'322	1'231	1'432	1'360	1'459	1'958	1'519	1'545	1'768	1'580	1'582			
Dez.	445	627	688	393	643	602	590	513	642	567	442			
Jahrestot / Ø	*9'881*	*10'654*	*11'773*	*10'985*	*12'367*	*13'287*	*12'695*	*13'409*	*13'045*	*13'049*	*12'723*	*1'517*	*4%*	*-12%*

Deponierung	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	05-06	95-05 zu 06
Jan.	3'683	4'781	3'721	3'904	3'619	4'215	4'935	4'374	4'726	3'794	3'577	4'590	22%	11%
Feb.	3'731	3'918	3'523	7'961	3'102	5'145	4'037	4'191	3'546	3'304	3'620	4'186	14%	0%
Mrz.	4'637	4'766	3'752	4'459	4'606	5'313	3'937	4'260	4'291	4'099	3'821	4'644	18%	7%
Apr.	4'699	5'175	4'558	4'445	4'649	4'305	4'744	4'722	4'338	3'817	4'382			
Mai.	5'826	5'333	4'152	4'889	4'319	5'439	5'390	4'761	4'397	3'867	4'366			
ab 6/01 o.Schn Jun.	5'770	4'977	5'194	5'674	5'200	5'006	4'824	4'194	4'263	4'663	4'510			
Jul.	5'125	4'896	6'429	5'253	4'608	5'226	4'324	5'021	4'690	3'926	4'396			
Aug.	5'003	4'383	4'474	4'737	4'739	5'228	4'849	4'565	4'131	4'283	4'649			
Sep.	4'298	4'713	5'710	5'164	4'644	4'593	4'271	4'569	4'413	4'174	5'025			
Okt.	5'349	5'266	5'487	4'874	5'002	5'206	4'766	4'816	5'006	4'011	4'367			
Nov.	5'076	4'371	4'961	4'678	4'892	4'934	4'433	5'487	3'839	3'871	5'090			
Dez.	4'130	3'915	5'935	5'399	4'658	4'357	4'144	4'302	4'033	4'142	4'812			
Jahrestot / Ø	*57'328*	*56'495*	*57'896*	*61'436*	*54'038*	*58'966*	*54'656*	*55'261*	*51'673*	*47'950*	*52'615*	*13'420*	*18%*	*6%*

Brennbar	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	05-06	95-05 zu 06
Jan.	1'408	1'435	1'440	1'428	1'406	1'497	1'563	1'584	1'576	1'526	1'474	1'505	2%	1%
Feb.	1'283	1'323	1'284	1'278	1'284	1'452	1'370	1'370	1'351	1'382	1'313	1'325	1%	-1%
Mrz.	1'449	1'375	1'343	1'502	1'628	1'641	1'605	1'510	1'575	1'655	1'586	1'571	-1%	2%
Apr.	1'323	1'508	1'528	1'489	1'563	1'422	1'530	1'622	1'554	1'611	1'618			
Mai.	1'489	1'510	1'448	1'406	1'520	1'610	1'655	1'603	1'565	1'418	1'557			
Jun.	1'442	1'272	1'390	1'432	1'476	1'508	1'440	1'464	1'542	1'593	1'495			
Jul.	1'319	1'394	1'438	1'402	1'492	1'445	1'529	1'685	1'520	1'558	1'404			
Aug.	1'348	1'399	1'307	1'338	1'497	1'475	1'495	1'380	1'389	1'537	1'517			
Sep.	1'326	1'326	1'414	1'366	1'441	1'416	1'341	1'472	1'517	1'476	1'513			
Okt.	1'436	1'484	1'522	1'473	1'485	1'538	1'567	1'591	1'612	1'517	1'475			
Nov.	1'395	1'378	1'327	1'454	1'553	1'509	1'585	1'539	1'459	1'617	1'472			
Dez.	1'368	1'421	1'502	1'478	1'613	1'526	1'457	1'600	1'613	1'600	1'616			
Jahrestot / Ø	*16'587*	*16'823*	*16'943*	*17'046*	*17'959*	*18'037*	*18'139*	*18'418*	*18'271*	*18'491*	*18'040*	*4'400*	*1%*	*1%*

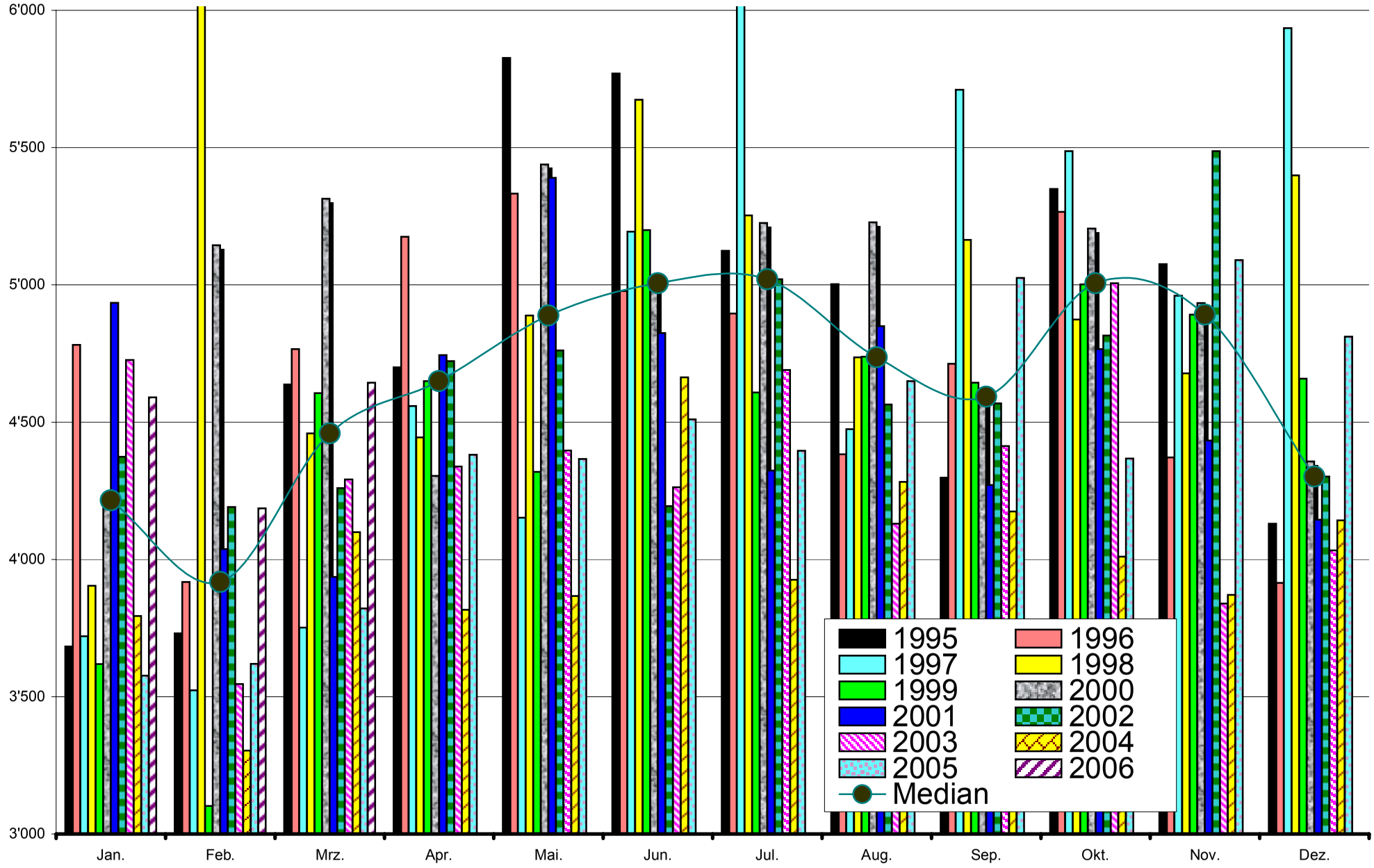
Komp.abgabe	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	05-06	95-05 zu 06
Jan.		740	885	616	97	21	812	370	965	41	555	729	24%	43%
Feb.		789	265	511	54	458	1'031	51	1'077	106	87	257	66%	-42%
Mrz.		298	504	920	1'170	849	196	903	1'140	1'549	407	688	41%	-13%
Apr.	110	587	1'057	542	388	696	378	329	295	910	1'108			
Mai.	645	344	214	1'061	315	203	563	128	174	858	506			
Jun.	493	172	155	463	276	762	188	521	127	156	491			
Jul.	67	493	1'390	680	2'192	433	1'196	1'033	2'496	705	1'801			
Aug.	1'033	1'868	1'092	1'300	1'151	2'072	2'558	2'716	1'306	1'365	1'396			
Sep.	1'142	642	740	572	765	350	78	582	738	2'346	828			
Okt.	793	389	511	642	1'040	779	1'407	1'026	759	949	738			
Nov.	427	183	358	305	463	137	418	75	479	700	872			
Dez.	51	572	254	286	618	765	1'509	652	159	1'072	772			
Jahrestot / Ø	*4'761*	*7'075*	*7'425*	*7'897*	*8'530*	*7'524*	*10'332*	*8'385*	*9'715*	*10'757*	*9'560*	*1'673*	*37%*	*-4%*

Prozentuale Mittelwerte der Veränderungen sind nur über Monate gerechnet, die in allen verglichenen Perioden verfügbar sind.



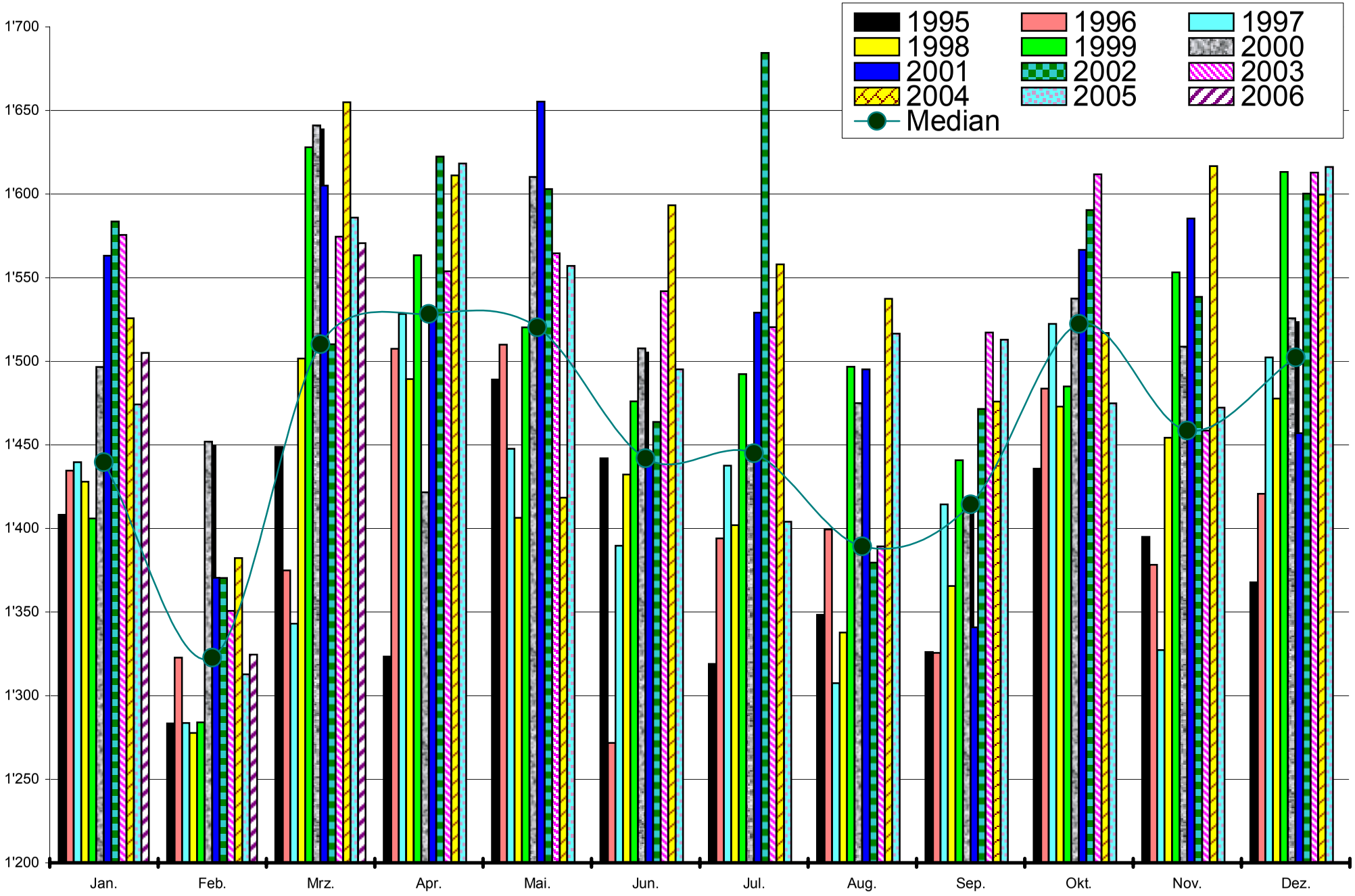
12.04.2006, Warenstatistik 95-2006.xls

Kompostanlieferungen Kewu AG



12.04.2006, Warenstatistik 95-2006.xls

Deponieanlieferungen Kewu AG



12.04.2006, Warenstatistik 95-2006.xls

Brennbar-Anlieferungen Kewu AG

	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Biglen	1'730	1'728	1'737	1'729	1'715	1'726	1'754	1'823	1'776	1'767	1'735	1'751	
Bolligen	6'198	6'163	6'151	6'131	6'101	6'090	6'068	6'000	5'916	6'006	6'123	6'142	
Ittigen	11'231	10'997	10'919	10'866	10'815	10'725	10'969	10'997	10'861	10'805	10'793	10'919	
Moosseedorf	3'549	3'495	3'445	3'426	3'457	3'457	3'463	3'508	3'476	3'430	3'455	3'437	
Münchenbuchsee	8'965	8'696	8'708	8'730	8'819	8'835	9'141	9'197	9'439	9'656	9'678	9'519	
Muri	12'544	12'719	12'648	12'648	12'634	12'644	12'616	12'477	12'497	12'478	12'428	12'567	
Ostermundigen	16'168	16'034	15'901	15'677	15'468	15'393	15'224	15'202	15'281	15'194	15'285	15'282	
Stettlen	2'869	2'834	2'804	2'799	2'803	2'810	2'769	2'817	2'859	2'879	2'854	2'949	
Urtenen	5'159	5'067	5'062	5'034	4'976	4'948	5'050	5'177	5'288	5'282	5'268	5'337	
Vechigen	4'317	4'293	4'307	4'351	4'361	4'371	4'467	4'495	4'518	4'607	4'704	4'702	
Worb	11'284	11'245	11'147	11'051	11'003	11'052	10'970	10'779	10'824	11'024	11'042	11'063	
Zollikofen	9'350	8'840	8'822	8'823	8'811	8'924	9'101	9'188	9'184	9'180	9'397	9'548	
Krauchthal	2'050	2'030	2'042	2'045	2'088	2'135	2'235	2'297	2'407	2'407	2'340	2'345	
Totale	**95'414**	**94'141**	**93'693**	**93'310**	**93'051**	**93'110**	**93'827**	**93'957**	**94'326**	**94'715**	**95'102**	**95'561**	

Quelle: Kanton Bern
2000-2005: Ständige Wohnbevölkerung
1994-1999: Mittlere Wohnbevölkerung

erstellt:16.03.06

Grüngutanlieferungen pro Kopf

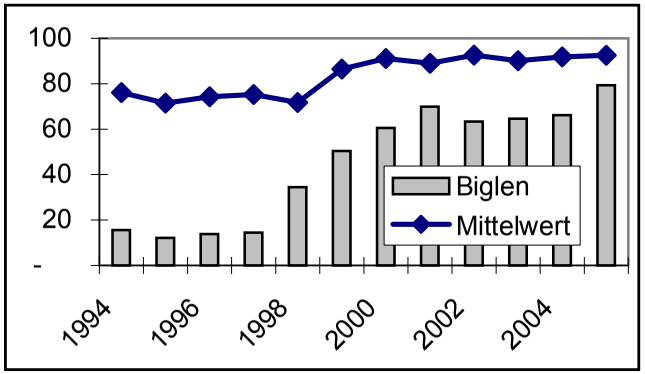
* (04+05 z.T. sep.Rg.)

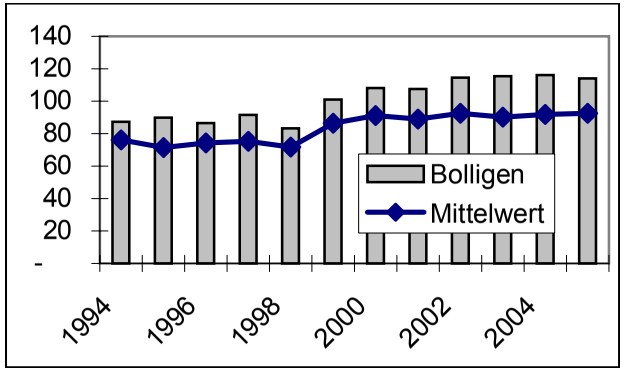
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	02-03 Basis 02	03-04 Basis 03	04-05 Basis 04	94-05 Basis 94
Biglen	16	12	14	14	34	50	61	70	63	65	66	79	+ 2%	+ 2%	+ 20%	+ 409%
Bolligen	87	90	86	92	83	101	108	108	115	115	116	114	+ 1%	+ 1%	-2%	+ 31%
Ittigen	45	49	53	61	55	70	73	77	82	81	83	81	-2%	+ 2%	-2%	+ 79%
Moosseedorf	92	97	96	112	101	126	122	125	132	129	127	135	-2%	-2%	+ 7%	+ 47%
Münchenbuchsee	89	95	98	111	101	120	123	117	120	114	114	117	-5%	-0%	+ 3%	+ 32%
Muri	141	76	79	85	82	90	108	99	110	103	104	96	-6%	+ 1%	-8%	-32%
Ostermundigen	43	39	43	49	45	61	62	63	65	62	64	64	-5%	+ 2%	+ 0%	+ 49%
Stettlen	106	99	106	110	107	125	124	121	122	113	129	124	-8%	+ 14%	-4%	+ 17%
Urtenen	85	93	99	77	71	84	89	82	86	86	86	81	-0%	+ 0%	-6%	-5%
Vechigen	98	89	96	50	49	57	67	54	56	56	58	61	+ 0%	+ 3%	+ 5%	-38%
Worb	91	87	90	95	93	112	108	110	115	108	110	112	-6%	+ 2%	+ 2%	+ 24%
Zollikofen	92	96	97	109	101	117	121	116	122	117	116	117	-4%	-1%	+ 1%	+ 27%
Krauchthal *	6	6	11	14	10	13	20	18	16	21	20	21	+ 33%	-6%	+ 7%	+ 238%
Mittelwert	**76**	**71**	**74**	**75**	**72**	**86**	**91**	**89**	**93**	**90**	**92**	**93**	**-2.6%**	**+ 1.8%**	**+ 0.8%**	**+ 21.5%**

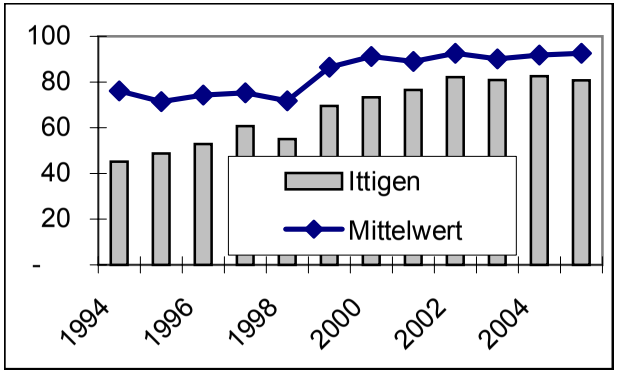
Anlieferungen Brennbar pro Kopf

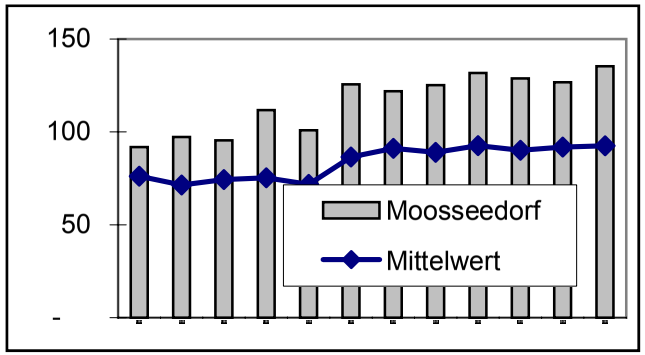
	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	02-03 Basis 02	03-04 Basis 03	03-04 Basis 03	
Biglen	114	118	129	142	143	150	169	156	162	161	170	173	-1%	+ 6%	+ 2%	+ 51%
Bolligen	157	153	163	163	161	169	171	172	177	174	168	166	-2%	-3%	-1%	+ 6%
Ittigen	196	202	207	210	214	226	219	219	220	214	214	210	-3%	-0%	-2%	+ 7%
Moosseedorf	174	160	155	157	157	165	163	164	168	168	172	167	+ 0%	+ 2%	-3%	-5%
Münchenbuchsee	170	173	172	167	165	181	175	176	170	168	172	172	-1%	+ 2%	-0%	+ 1%
Muri	211	191	194	195	199	209	214	218	217	208	216	213	-4%	+ 4%	-1%	+ 1%
Ostermundigen	185	187	193	199	202	205	213	212	216	213	210	214	-2%	-1%	+ 2%	+ 16%
Stettlen	139	145	153	151	153	158	164	154	162	161	164	157	-1%	+ 2%	-4%	+ 13%
Urtenen	217	222	209	215	216	227	230	229	221	222	222	218	+ 0%	-0%	-2%	+ 1%
Vechigen	116	132	142	140	146	151	155	154	161	159	157	154	-1%	-1%	-2%	+ 33%
Worb	148	150	155	159	160	181	164	171	169	168	164	163	-1%	-2%	-1%	+ 10%
Zollikofen	168	174	172	173	170	178	174	175	172	172	174	178	+ 0%	+ 1%	+ 2%	+ 6%
Krauchthal	161	163	163	169	170	177	189	188	180	177	185	177	-1%	+ 4%	-5%	+ 9%
Mittel	**166**	**167**	**170**	**172**	**174**	**183**	**185**	**184**	**184**	**182**	**184**	**182**	**-1.2%**	**+ 0.9%**	**-1.0%**	**+ 9.4%**

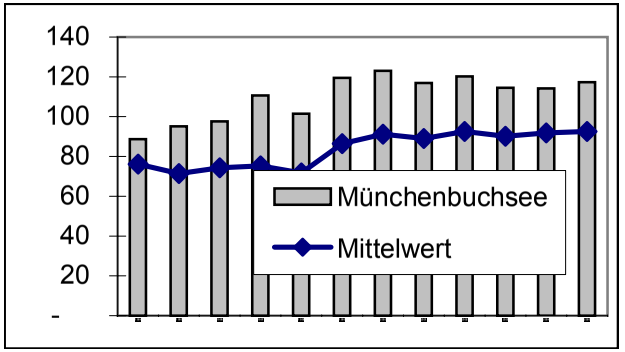
KEWU AG, Vergleich der Mengen Brennbares + Kompost 1994 - 2005, Kilos pro Einwohner

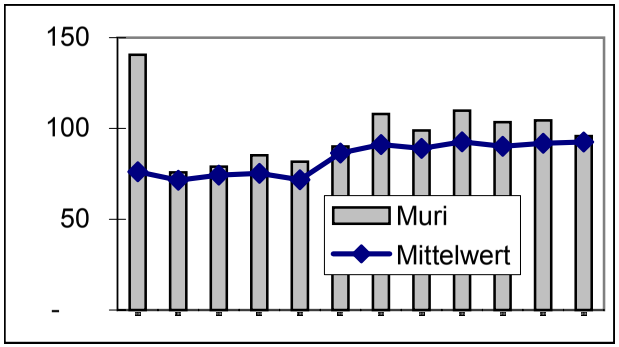


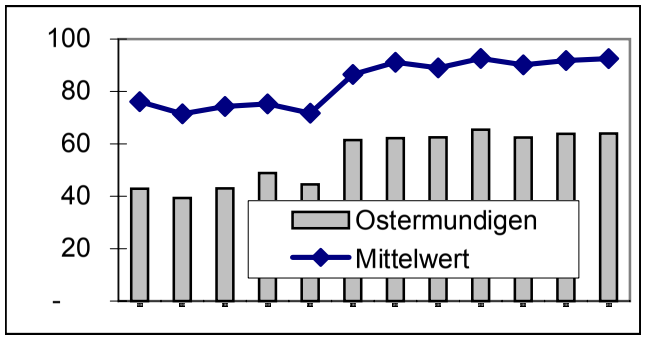


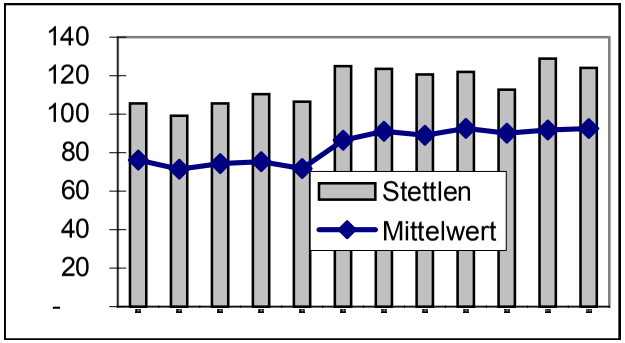


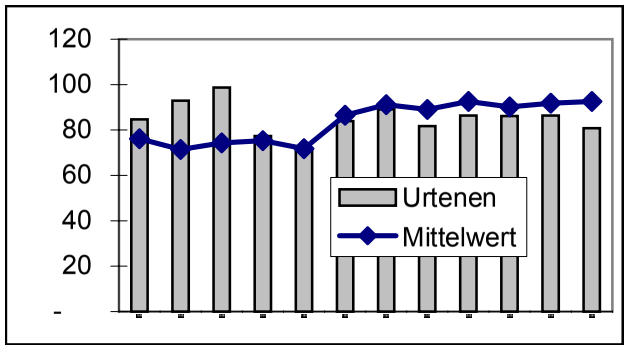


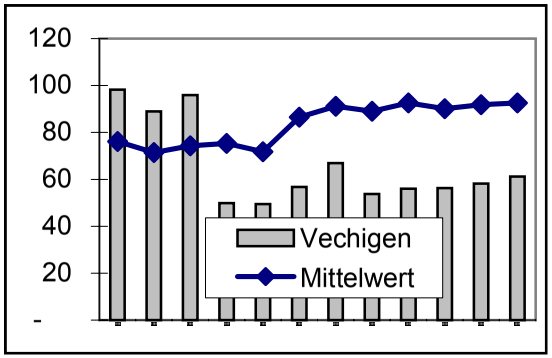


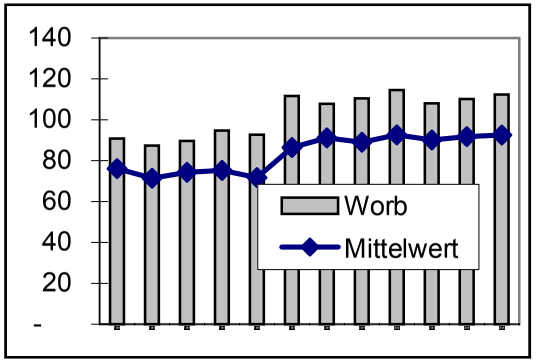


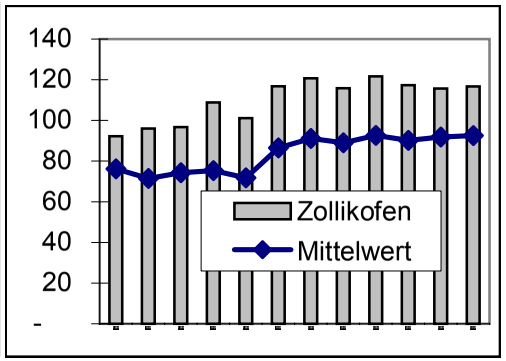


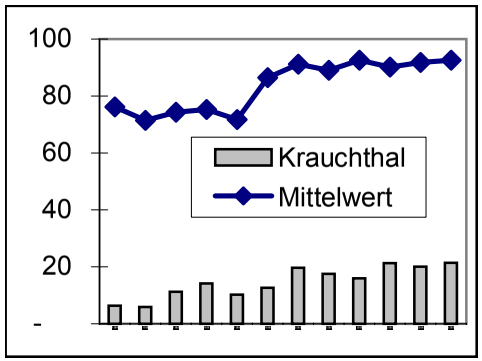












Kewu AG, Anlieferungen Grüngut pro Einwohner, 1994 bis 2005

Die Organe der KEWU AG per 31.12.2005

VERWALTUNGSRAT

- Peter Haller, Ostermundigen, Präsident des Verwaltungsrates
- Kurt Bernasconi, Gümligen, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Ulrich Schlüchter, Biglen
- Richard Moser, Bolligen
- Marco Rupp, Ittigen
- Urs Morgenthaler, Krauchthal
- Peter Kräuchi, Moosseedorf
- Werner Stäussi, Münchenbuchsee
- Thomas Werner, Ostermundigen
- Rudolf Broder, Stettlen
- Rolf Mathys, Urtenen-Schönbühl
- Peter Bernasconi, Worb
- Bruno Häberli, Vechigen
- Liselotte Huber-Affolter, Zollikofen
- Martin Meyer, Bern (Kantonsvertreter)

VERWALTUNGSRATSAUSSCHUSS

- Peter Haller, Ostermundigen, Präsident des Verwaltungsrates
- Kurt Bernasconi, Gümligen, Vizepräsident des Verwaltungsrates
- Urs Morgenthaler, Krauchthal
- Rudolf Broder, Stettlen
- Rolf Mathys, Urtenen-Schönbühl

GESCHÄFTSLEITUNG

- Peter Haller, Ostermundigen, Präsident des Verwaltungsrates
- Daniel Trachsel, Münchenbuchsee, administrativer Leiter
- Hans Buess, Lützelflüh, technischer Leiter

REVISIONSSTELLE

- ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG, Schönbühl-Urtenen

13.03.2006

ROD Treuhandgesellschaft
des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
der KEWU AG

3065 Bolligen

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der KEWU AG für das am 31.12.2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfungen eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes von Fr. 13'551.63 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Urtenen-Schönbühl, 3. Mai 2006

ROD
Treuhandgesellschaft des
Schweizerischen Gemeindeverbandes AG

Hanspeter Blatter
Mandatsleiter

Claudia Nachbur

ROD Treuhand • Solothurnstrasse 22 • Postfach 461 • 3322 Urtenen-Schönbühl
Telefon 031 858 31 11 • Fax 031 858 31 15 • E-Mail: rod.schoenbuehl@rod.ch • www.rod.ch